



Matthäus Strebl
Mitglied des Deutschen Bundestages

MdB Strebl fordert: „ Der Lebensabend muss gesichert sein! “

Berlin/ Dingolfing

Der Bundestagsabgeordnete Matthäus Strebl sprach im Deutschen Bundestag zu den drei Säulen, (die gesetzliche Rentenversicherung, die betriebliche sowie die private Vorsorge) der Alterssicherung. Dabei betonte er, dass die gesetzliche Rente für viele Beschäftigte in Deutschland in Zukunft nicht ausreicht, um im Alter den gewohnten Lebensstandard zu sichern. Deshalb müsse sowohl die betriebliche als auch die private Altersvorsorge gestärkt werden.

Matthäus Strebl vertrat die Position, dass die Altersvorsorge aus einem abgestimmten Dreiklang bestehen muss. In der ersten Säule hat die Große Koalition mit dem Rentenpaket umfangreiche Leistungsverbesserungen, wie die Mütterrente und die Rente mit 63, auf den Weg gebracht. Neben der umlagefinanzierten gesetzlichen Rentenversicherung ist aber auch die kapitalgedeckte Altersvorsorge der zweiten und dritten Säule als Gegengewicht zur Altersarmut unabdingbar. Der Sozialpolitiker hob hervor, dass der Politik die Pflicht obliegt, diese zwei Säulen zu stärken und Hemmnisse abzubauen.

Berlin, 09.03.2016

Matthäus Strebl, MdB

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74908

Email : matthaeus.strebl@bundestag.de



Die Einführung der Riester-Rente vor 15 Jahren diente dazu, den sinkenden Renten entgegen zu wirken und den Generationenvertrag zu stärken.

Ein weiterer Punkt, den der CSU-Bundestagsabgeordnete ansprach, ist die Sicherstellung von transparenten und verständlichen Informationen über die Altersvorsorge. Die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag hat bereits eine säulenübergreifende und transparente Auskunft angeregt. Deshalb werden auch mit Vertretern aller drei Säulen Gespräche geführt, um eine einheitliche Information für alle Beschäftigten zu ermöglichen. Strebl wies jedoch auch auf den Datenschutz und Datensicherheit hin. Wichtig sei jedoch, dass jeder Einzelne nur ausreichend vorsorgen kann, wenn er eine Vorstellung hat, was er im Alter zur Verfügung hat.